

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
18 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
Kocher Uhren,
Springer Uhren,
Eleg. Uhren,
Waltham Uhren,
u. v. m., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift an-
gegeben. Toiletten- u. Artikel jeder
Art.
440 Süd Meridian Str.
Indianapolis, Ind., 10. Juli 1889.

K o s a s.

Civilstandsregister.

Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.
Isaac Hendricks, Knabe, 5. Juli.
Wm. Gun, Mädchen, 2. Juli.
Frank Sandren, Mädchen, 2. Juli.
John Glickert, Knabe, 3. Juli.
S. Reger, Knabe, 1. Juli.
Wm. Soller, Knabe, 4. Juli.
James Jones, — 6. Juli.
Frank Soller, Mädchen, 8. Juli.
Andr. Shea, Knabe, 30. Juni.
Chas. Bridges, Knabe, 30. Juni.
John Schmidt, Knabe, 30. Juni.
Denny Edein, Mädchen, 25. Juni.

Verheiratheten.

Charles A. Barnes mit Bettie Hazelrigg.
Will. Williams mit Priscilla Johnson.

Todesfälle.

David Craig, 30 Jahre, 8. Juli.
John Lofey, 6 Monate, 7. Juli.
John Palmer, 4 Monate, 8. Juli.
— Montietz, 10 Tage, 8. Juli.
Carl Truchsch, 9 Monate, 10. Juli.
Lucretia Garfield, 2 Monate, 7. Juli.
— Lane, todtgeboren, 9. Juli.
Nellie Rippete, 25 Jahre, 9. Juli.
John Biermann, 4 Monate, 9. Juli.

Heute Abend ist regelmäßige Si-
gung des Board of Aldermen!

Wm. Stearns wurde wegen
Schliefens auf der Straße bestraft.

Oskar Wilde ist endlich von sei-
nem Schicksal erlöst. Er heirathet.

Vorfall ist die Mutter der Weis-
heit. Dr. August König's Hamburger
Tropfen, das beste Blutreinigungsmittel.

Das demokratische County-Comite
wird sich am nächsten Samstag zum
Zwecke der Organisation versammeln.

Die Einigkeit der Deutschen be-
steht einzig und allein in ihrer Uneinig-
keit.

Männer-Leiden. Nervöse Schwäche,
Unverdaulichkeit, Geschlechts-Untermögen
kurirt durch "Well's Health Renewer".
\$1.

Michael O'Brien wurde heute
zum Verwalter der Nachlassenschaft von
Patrick O'Brien ernannt.

Rediger, Zeitungsschreiber und
Zahnarzt sollten es stets "kurz
machen."

Chas. Harris wurde wegen ver-
suchten Taschendiebstahls vom Mayor be-
straft.

Den Leichenbestattern Flanner &
Hommown wurde gestern Abend eine Kiste
Werkzeuge gestohlen. Dieselben haben
nur für Leichenbestatter Werth.

Das Sonntagsgebot wurde ge-
stern wieder sehr streng durchge-
führt. In allen Kirchgemeinden herrschte Kirch-
disziplin.

Die Kirchen waren gestern alle
ausnahmsweise gut besucht. Die Herren
Geistlichen jubeln über die strenge Durch-
führung der Sonntagsgebot.

Henry Pfeiffer wurde vor dem
Mayor des Verkaufs von Liquor nach 11
Uhr Abends angeklagt. Der Fall wurde
bis Mittwoch verschoben.

Nieren - Krankheiten. Schmerzen
Reizbarkeit, Zurückhaltung, Unenthalten-
samkeit, Abgang, Gries, etc., kurirt durch
"Buchapaid". \$1. Bei Apothekern.

Wm. Hutchinson, an Three
North Road wohnhaft, schloß sich gestern
in die rechte Hand, als er damit beschäf-
tigt war, seine Hinte zu drehen.

Während Herr Knapp, No. 69
Olive Str. wohnhaft, gestern Abend in
der Roberts Park Kirche betete, wurde
ihm sein außerhalb der Kirche stehendes
Fuhrwerk gestohlen.

Jede Spur verloren. — Gerne be-
zeuge ich, daß das St. Del von ausge-
zeichneten Wirkung ist. Ich verneinte
meinen Fuß sehr schwer, so daß ich nicht
auftreten konnte. Eine Flasche St. Ja-
cobs Del kurirte mich total, so daß auch
nicht die geringste Spur von Schmerzen
zurück blieb, was ich gerne bezeuge.
— Geo. Kasper, Strasburg, Ohio.

In der gestern stattgefundenen
Vorstands - Sitzung des Männerchor
wurde das Hallen-Comite beauftragt, die
in der Halle notwendigen Verbesserun-
gen für den nächsten Winter vornehmen
zu lassen. Das Vergnügungs - Comite
theilte mit, daß Vergnügungs - Comite
sind, um am 19. Juli, ein Sommer-
nachfest im Phoenix-Garten zu veran-
stalten.

Die demokratische County - Con- vention.

Wohl selten hat eine County-Con-
vention mehr Enttäuschung und mehr Ärger
verursacht, als die demokratische am
Samstag. Wohl selten hat eine Partei
in solch übermüthiger, unvernünftiger
Weise wie die demokratische eine fast un-
bedingte Gewissheit des Sieges in Zwei-
fel verandelt. Wozu war es nöthig,
das deutsche und das irische Element zu
verlehen? Die Irländer sind bitterböse
und die Deutschen machen gute Miene
zum bösen Spiel. Als der bevorzugte
Kandidat der Irländer geschlagen war,
als statt Kenihan Eigenberg nominiert
war, verließen die Irländer in großer
Zahl enttäuscht die Convention.

Man besitze sich, den Fehler wieder gut
zu machen und nominirte Kellay zum
Recorder, aber damit war das Schicksal
der deutschen Kandidaten entschieden und
die Abwahlung derselben war vollende-
te Thatsache.

Wir sind im Allgemeinen nicht sehr da-
für eingenommen, daß man zwischen Na-
tionalitäten unterscheidet, aber es wird
einmal unterschieden und mit dieser That-
sache hätte die Convention rechnen müs-
sen. Daß sie es nicht gethan, war ein
großer Fehler.

Nicht minder unverzeihlich ist die Ro-
mination Heimer's zum Richter der Su-
perior-Court. Es ist fast unbegreiflich,
wie es möglich ist, wenn ein alter erfahre-
ner Jurist und äußerst respectabler
Mann, wie Herr Salomon Claypool lan-
dirt, man einen unerfahrenen jungen
Mann nominiren kann. Wo soll beim
Publikum das Vertrauen in die Gerichte
kommen, wenn Fälschung, Erfindung und
Kenntnisse nicht mehr als die allernoth-
wendigsten Qualifikationen eines Richters
angesehen werden?

Die Deutschen wird man nun dadurch
wahrheitsgemäß wieder gut zu machen sa-
hen, daß man ihnen Offerten für die Re-
gislatur macht. Wir hoffen, daß sich
kein Deutscher einläßt.

Für uns handelt es sich um ein Prin-
zip, nicht um Aemter. Wir wollen zei-
gen, daß wir für Vertretung eines Prin-
zips keine Belohnung beanspruchen.
Von diesem Standpunkte aus bedauern
wir es keinen Augenblick, daß kein Deut-
scher nominirt wurde. Die Lösung ist
Prohibition oder Anti - Prohibition.
Zur Lösung dieser Frage ist Persönlich-
keit der Kandidaten Nebensache für uns,
glauben aber deshalb nicht, begangene
Irrthümer todtzuschweigen zu müssen.

Mysterios.

Am Samstag Abend wurde zu einer
Frau Wright an Nord Mississippi Str.
wohnd, ein etwa zwei Wochen alter
Säugling gebracht, mit der Bitte, daß sie
das Kind zu sich nehmen sollte, da die
Mutter desselben nach White County
gereist sei. Ueber die weiteren Bedin-
gungen kam man schnell überein und die
Frau nahm das Kind in Pflege.

Während der Nacht war das kleine
sehr unruhig und da die Frau glaubte,
daß dem Kinde etwas fehle, schickte sie
nach einem Arzte des Dispensariums.
Dieser kam und untersuchte das Kind.
Dabei fand er, daß das Kind auf der
Brust eine Wunde hatte, die seiner An-
sicht nach mit einem stumpfen Instrumente
beigebracht worden war, und deren Fol-
gen er bis jetzt noch kaum voraussagen
kann. Da Frau Wright absolut nichts
über die Herkunft des Kindes weiß, dürfte
eine eingehende Untersuchung etwas
schwer werden.

Büchertisch.

Durch die "International News Com-
pany, 31 Beekman St. New York"
wurde uns die erste Lieferung von "Rit-
ters geographisch - statistischem Verzeich-
nis" übermittelt. Es ist wohl überflüssig auf
den Werth eines derartigen Buches über-
haupt hinzuweisen, da sich ein solches
Wert in jeder Privat-Bibliothek befinden
sollte. Doch mag hier besonders erwähnt
sein, daß das genannte Verzeichnis aus Reich-
haltigkeit und Genauigkeit befreit, allen
Ansprüchen genügt. Jede Lieferung des-
selben kostet nur 35 Cents.

In America wird eben aus Allem, und
sei es noch so ekelhaft, Geld gemacht.
Gestern wurde uns durch F. B. Geimind
(Cincinnati, O., ein Musikist), betitelt,
"Verdict March", zugesandt. Auf dem
Titelblatt befindet sich der Abdruck der
Jury und der Richter beim Guiteau-
Prozeß, daher der Name der Composition.

Wir haben für dasselbe absolut keine
Verwendung, und wenn der Herausgeber
von uns einen "Puff" für seine geniale(?)
Idee erwartete, war er sehr auf dem Holz-
wege.

Die Macht der Gewohnheit.

Es giebt Leute, welche immer klagen;
frage sie wenn du willst, sie werden dir
immer dieselben oder jene Ursache dafür ge-
ben; sie leiden immer an irgend einem
eingebildeten Uebel und fallen leicht den
Vergnügen, als eine ergiebige Goldmine, zu
leichter Beute. Eine Folge dieser Ein-
bildungen u. der Trunksucht und Willen die
nun in Wasse versinken und verschluckt
werden, ist die, daß diese gefunden Kran-
ken nun wirklich in Folge des Medici-
nismus und der natürlichen Wirkung
desselben wirklich Kranke werden. Diese
Krantheit, denn als solche müssen wir
diese Selbsttäuschungen zum Theil be-
trachten, entspringt immer einem ge-
störten Verdauungsvermögen und läßt sich
leicht durch den Gebrauch des bewährten
Tonics Liebig's Malz Extract entfernen.

Patente

wurden für die folgende Erfindungen an
die nachbenannten Bewohner unserer
Staats ausgestellt:

Flaschengzug - Dr. H. K. Allen von
hier.

Verbesserung an Nähmaschinen -
Derselbe.

Sägezähne - Elias C. Atkins von hier.
Pflug-Gandhebe - Thelus M. Biffel
von South Bend.

Sultry-Pflug - Wm. L. Cassaday von
New Carlisle.

Tragbare Flaschengänge - W. G. Dage
und G. Whillan von Mishawaka.

Sägezähne - Albert Fearnought.
Wandständer und Führer an Dresch-
maschinen - G. K. Garrison von Dar-
lington.

Sandstieb - Din Harley von Bluff-
ton.

"Traction Engines" - J. A. Miller
von Wadesville.

Schreibpulte - J. A. Moore, D. D.
Van Wie und J. B. Rader von hier.

Speichenmacher für Wagenräder -
James M. Starvon Richmond.

Jähne - Thomas B. White von El-
hart.

Jaunthüren - Edward D. Wood von
Kokomo.

Schlagwerk an Uhren - D. H. Woon-
worth von Columbia City.

(Aus dem "Indpls. Tages Telegraph.")

Die demokratischen Rominationen.

Die Erfahrung übt auf die mei-
sten Leute die nämliche Wirkung aus, wie
das Alter auf die Gänse; es macht sie
zäher.

Wer hat Recht, sie oder er? Sie
behaupet, er gäbe zu viel Geld für Bier
aus; er dagegen, sie gäbe zu viel für
Schinken aus. Beide haben ein rothes
Gesicht.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Koth-
ausen, Ameisen, Bettwanzen, Katten,
Mäuse, vertrieben durch "Rough on
Rats." 15c.

John M. Turt entleerte den In-
halt eines Gefäßes auf die Straße, das
ein ausländischer Mensch möglichst zu ver-
bergen sucht. Heute Morgen bestrafte
ihn der Mayor.

Die Leiche des Selbstmörders
Strode wurde gestern Nachmittag auf
dem Friedhofe des Irrenasyls beigesetzt.
Die Angehörigen des Mannes wurden
bis jetzt noch nicht gefunden.

Die schönsten Uhren und
Schmuckfachen und die besten
Strümpfe kauft man bei Chas.
Müller, Ecke der Washing-
ton und Alabama Straße.

Wm. Stearns machte sich gestern
ein Vergnügen daraus, innerhalb der
Straßen zu schiefen. Er hatte eine
Nachfeier des 4. Juli veranstaltet, die da-
mit endete, daß er sich im Stationshause
wiederfand.

Ein Kaufmann zeigte neulich in
den Zeitungen an, daß er billiger ver-
kaufen könne, als seine verheiratheten Nach-
barn, die für Frau und Kinder zu sorgen
haben. Er bekam Kunden in Menge
und eine reiche Frau.

Gestern Abend machten sich einige
Burken daran, den Fruchtsland an der
Westlichen Ecke der Pennsylvania und
Market Straße zu erbrechen. Nachdem
sie eine Portion Früchte gestohlen hatten,
wurden sie verhaftet.

Eine Reise um die Welt kann jetzt
in 90 Tagen gemacht werden und würde
ungefähr \$800 kosten. Wer jedoch die Reise
in dieser Zeit fertig bringen will, hat un-
gefähr so viel Vergnügen, als wenn er
sich die ganze Nacht im Regenwetter in
einem Haß herumrollen ließe.

Am Freitag starb hier Lucretia
Garfield. Es war jedoch nicht die Gat-
lin unseres unglücklichen verstorbenen
Präsidenten, sondern ein Findelkind, das
vor etwa zwei Monaten auf der Treppe
des Hauses No. 335 West St. Clair Str.
niedergelagt worden war.

Das Picnic des Zither-Vereins
welches gestern in Meyer's Grobe statt-
fand, erfreute sich einer sehr zahlrei-
chen Betheiligung. Die Anwesenden amü-
sirt sich vortrefflich. Eine große Anzahl
der Mitglieder des Liederkranz hatte sich
eingefunden, und die Liederkranzler trug-
en durch mehrere Vorträge wesentlich zur
Unterhaltung bei.

Ferguson Brothers haben die
Pennsylvania Eisenbahn Compagnie um
\$1000 Schadenersatz verlag. Dieselben
hatten an eine Firma in St. Louis 24-
000 Pf. getrocknete Pfirsiche zu 9 Cents
das Pfund verkauft. Die Waare war
innerhalb einer bestimmten Zeit abge-
liefert. Die Eisenbahn verzögerte aber
den Transport so, daß die Pfirsiche 30
Tage zu spät ankamen. Inzwischen war
der Preis derselben um 3 Cents per Pf.
gestiegen und die St. Louiser Firma ver-
weigerte die Annahme, so daß für Fergu-
son Brothers ein Verlust von \$720 ent-
stand.

Im Nachlassenschafts - Gericht
wurde heute das Testament von Joannie
Leonardo eingereicht und James B.
Brown zum Testamentsvollstrecker er-
nannt.

Die "Ind. Post" schreibt: Frau
W. H. Waller von Indianapolis ist auf
Besuch bei ihren Verwandten hier einge-
troffen. Frau Waller kam selbst auf un-
tere Office, um uns zu besuchen, dieses in-
teressante Item zu veröffentlichen. Wir
thun es hiermit, besonders aus dem
Grunde. Sie noch sehr stark nicht nach
Wishes, bei Leide nicht, sondern nach
Molchus.

Der sechsjährige Knabe von L.
B. Smith, No. 80 Ost New York Str.,
spielte gestern Nachmittag auf einem
Straßenbahngeleise der Massachusetts
Avenue. Eine Car, welche herankam,
mußte er nicht sogleich bemerkt haben und
sein Fuß kam unter ein Rad derselben.
Anfangs glaubte man, daß eine Amputa-
tion des Fußes notwendig sei, aber es
hat sich jetzt herausgestellt, daß die Ver-
letzung nicht so schlimm ist, als man An-
fangs dachte.

Gestern Abend hatte der Freiden-
terverein Geschäftsversammlung u. Beam-
tenwahl. Der Präsident des Vereins,
Herr Phil. Rappaport, berichtete über
die Thätigkeit des Vereins im abgela-
senen Jahre die im Ganzen sehr erfol-
greich genannt werden kann. Sein Be-
richt enthielt verschiedene Empfehlungen
für den neuen Vorstand, die der Versamm-
lung zur Besprechung unterbreitet wurden.
Namentlich erfuhr die Frage, ob man in
diesem Sommer wieder ein Picnic abhal-
ten soll, eine rege Besprechung. Alle An-
wesenden waren darüber einig, daß auch in
diesem Jahre wieder ein Picnic abgehal-
ten werden soll, denn die Freiden-
tervereine gewähren allen Theilnehmern
stets außerordentlich viel Vergnügen.

Ein weiterer Vorschlag des Präsi-
denten, dem neuen Vorstande zu empfeh-
len, ein Unterhaltungs-Comite zu ernäh-
len, das zumeist aus jüngeren Mitgliedern be-
stehen soll, und dem die Leitung der ge-
selligen Unterhaltungen für den nächsten
Winter übergeben werden soll, wurde
ebenfalls angenommen.

Der Präsident gedachte in seinem Be-
richte auch der in diesem Jahre verstor-
benen Mitglieder des Freiden-
tervereins, Rudolph Tschentzler und Dr. Max
Scheller und bat die Anwesenden, das
Andenken der Verstorbenen zu ehren und
sich schweigend von ihnen Sagen zu erheben.
Der Bericht des Präsidenten und die
damit verbundenen Em-
pfehlungen wurde angenommen, eben-
so der Bericht des Schatzmeisters Köhne.
Aus dem Berichte des Letzteren geht die
erfreuliche Thatsache hervor, daß der
Freiden-
terverein im letzten Jahre viele
neue Mitglieder gewonnen hat, so daß er
jetzt die ansehnliche Zahl von 80 Mitglie-
dern hat. Die Beamtenwahl wurde wie
es stets Gebrauch im Freiden-
terverein war in der Weise vorgenommen, daß fünf
Beamtewahl wurden die dann unter
sich die Aemter vertheilten. Das Resultat
der Wahl ist wie folgt: Chas. Köhne,
Phil. Rappaport, Gottlieb C. Krug, Fr.
Fanni Oppenheimer, Clemens Bonne-
gut, jr.

Zu den besten Feuer-Versiche-
rungs-Gesellschaften des Westens gehört
unbedingt die "Franklin" von Indianapo-
lis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.
Diese Compagnie repräsentirt die "North
Western National" von Milwaukee, Ver-
mögen \$1,007,193.92 und die "German
American" von New York, deren Ver-
mögen über \$3,094,029.50 beträgt. Ferner
repräsentirt sie die "Fire Association of
London", Vermögen \$1,000,000 und die
"Sunover of New York" mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die "Franklin"
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
weil außer den reichlichen Raten auch
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr F. R. M. r. s. No. 439 Süd
Ost Straße ist Agent für die hiesige
Stadt und Umgegend.

LUMBER!

Wir haben einen großen Vorrath von Bau-
holz und Dachschindeln von jeder Sorte und
Qualität. Sehen Sie dessen verfertigt und
sprechen Sie bei uns vor, ehe Sie bauen.

FRASER BROS and COLBORN.
Ecke der Ost Washington Straße
und Michigan Avenue.

C. G. Bagley,

— Wholesale —

Schweizer Käse,
Limburger Käse,
Cream Käse,
Holländische Käse,
Russische Sardinien,
Gewürzte Sardinien
— und —
Pic-Nic-Waaren!
No. 56 S. Meridian Str.

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuverkom-
mend behandelt.

Carl Möller,

161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

A. L. WRIGHT and CO.,

Wholesale- und Retail-Händler in

Leppichen, Tapeten,
Fenstermatten, Draperien usw.,
47 und 49 Süd Meridian Straße.
William Umthor, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel,

Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
S. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Wrought iron pipe and fittings,

Reifungsbäume und
Bentile.
Wholesale und Retail
Röhren werden nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschnitten.
Dampf- und Wassereinrichtungen zu billigen Preisen.

KNIGHT & JILLSON, 73 und 77 Süd Pennsylvania Str.

KREGLO & SOHN, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Bremen

nach
Indianapolis
\$37.20.

Gebrüder Frenzel,

29 und 31
Ecke Washington Straße und Virginia
Avenue. (Bance Block.)

Alex. Meßger's

General-Agentur
Der größten Feuer-Versicherungs-
Gesellschaften.

Grund-Eigenthum

Schiffshäute für alle deutsche und
englische Linien.

Erbschaften

Anfertigung von Vollmachten.
An- und Verleihen von Kapitalien.

Geld-Auszahlungen

und Wechsel
nach aller Theilen Europas.
Alex. Meßger,
Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.

ALBERT GALL,

No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von

Leppichen, Tapeten,

Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.

